

Presseinformation

Erfreulich hohe Einnahmen in 2017 - Hauptausschüttung 2018 wie geplant im Sommer

München, den 12. Juni 2018. Am Freitag und Samstag tagten in Berlin die Gremien der VG WORT. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse:

Geschäftsbericht 2017 – Drittbestes Ergebnis der VG WORT

Die Erlöse aus der Wahrnehmung von Urheberrechten beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt **€ 292,65 Mio.** Das ist das drittbeste Ergebnis, das jemals in der 60jährigen Geschichte der VG WORT erzielt worden ist. Der Verwaltungsaufwand im Jahr 2017 war sehr niedrig und lag bei hervorragenden 3,43% der Inlandserlöse.

Einnahmenbereiche

Ein besonders wichtiger Einnahmenbereich für die VG WORT ist die Geräte- und Speichermedienvergütung für gesetzlich erlaubte Vervielfältigungen von Sprachwerken. Hier konnten im Jahr 2017 **€ 89,77 Mio.** für audio- und audiovisuelle Werke erzielt werden, darin sind **€ 85,88 Mio.** Nachzahlungen für Tablets und Mobiltelefone für den Zeitraum 2008 bis 2016 enthalten. Noch höher lagen die Einnahmen der Geräte- und Speichermedienvergütung für „stehenden Text“. Sie beliefen sich auf erfreulich hohe **€ 146,88 Mio.** Die diesjährige Hauptausschüttung ist wie immer für den Sommer geplant. Die während der Gremiensitzungen beschlossenen Ausschüttungsquoten für die Urheber sind bereits auf der Homepage der VG WORT veröffentlicht. Verlage werden an diesen Ausschüttungen mit einem im Verteilungsplan festgelegten Anteil beteiligt, wenn der jeweilige Urheber einer solchen Beteiligung zugestimmt hat.

Die Anzahl der Mitglieder der VG WORT, die die Grundsätze und Regelungen der Verwertungsgesellschaft im Rahmen der jährlichen Versammlung bestimmen können, hat sich erfreulicherweise von 401 im Mai 2016 auf heute 867 mehr als verdoppelt.

Alle Zahlen und wichtigen Informationen zum vergangenen Jahr sind im Geschäftsbericht 2017 nachzulesen. Dieser ist auf der Startseite der VG WORT www.vgwort.de veröffentlicht.

Korrektur der Verlegerbeteiligung

Im Anschluss an das Urteil „Verlegeranteil“ des Bundesgerichtshofs vom 21. April 2016 hat die VG WORT von den mit ihr verbundenen Verlagen sämtliche ab dem Jahr 2012 für gesetzliche Vergütungsansprüche ausbezahlten Gelder zurückgefordert. Von der Rückforderungssumme über insgesamt ca. € 85 Mio. sind aktuell nur noch rund € 2,6 Mio. offen, Stand 31. Mai 2018. Das ist sehr erfreulich.

Ende 2017 wurde wie im Korrekturverteilungsplan vom 26. November 2016 vorgesehen eine Nachausschüttung von **€ 175 Mio.** durchgeführt und an ca. 200.000 Urheber ausbezahlt.

Die Verfassungsbeschwerde gegen das Urteil des Bundesgerichtshofs wurde vor wenigen Tagen vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen. Für alle Beteiligten besteht jetzt Rechtssicherheit und der Vorbehalt bei Ausschüttungen an die Urheber bezüglich dieses Verfahrens erübrigt sich. Die Rückstellungen in Höhe von € 179,7 Mio., die aufgrund von Verteilungsrisiken im Hinblick auf die Verfassungsbeschwerde bis zum 31. Dezember 2017 gebildet wurden, können ab sofort aufgelöst werden. Die VG WORT wird umgehend nach Ende der Durchführung der diesjährigen Hauptausschüttung, deren Vorbereitung bereits läuft, mit den Maßnahmen zur Programmierung und Abwicklung der Rückstellungsauflösung beginnen.

Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG)

Das UrhWissG, das am 1. März 2018 in Kraft getreten ist, stellt sich mit seinen neu gestalteten Schrankenbestimmungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich als eine echte „Großbaustelle“ für die VG WORT dar. Viele Rahmenverträge für erlaubte Nutzungen von urheberrechtlich geschützten Werken in Zusammenhang mit Unterricht und Lehre, wissenschaftlicher Forschung, in Bibliotheken, Archiven

Museen und Bildungseinrichtungen müssen derzeit zur Durchsetzung von Vergütungsansprüchen der Rechteinhaber von der VG WORT neu verhandelt werden.

In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung der Wahrnehmungsvertrag und der Inkassoauftrag für das Ausland der VG WORT an die geänderten gesetzlichen Vorschriften angepasst. Alle beschlossenen Änderungen werden im Rahmen des nächsten Wortreports der VG WORT im Detail vorgestellt und erläutert. Der Wortreport erscheint voraussichtlich im Sommer 2018.

Neben den genannten Neuerungen beschlossen die in Berlin anwesenden Mitglieder auch zahlreiche Änderungen für die Satzung und den Verteilungsplan der VG WORT. Im Bereich der Satzung hat sich die Mitgliederversammlung für künftige Versammlungen eine Geschäftsordnung gegeben, ferner wurden Änderungen betreffend die Ermittlung von Abstimmungsmehrheiten beschlossen. Im Verteilungsplan wurden für die Ausschüttungen ab dem Jahr 2019 u.a. Änderungen bei der Vergütung von wissenschaftlichen Herausgebern, bei der Bewertung von Presseartikeln, die in Mantelteilen von Zeitungen erscheinen oder von Redaktionsgemeinschaften verfasst werden und bei der Berücksichtigung von Großwerken im Rahmen der Ausschüttung für Texte im Internet (METIS) verabschiedet. Die aktualisierten Fassungen der beiden Dokumente werden sobald als möglich auf der Homepage der VG WORT veröffentlicht.

Die Verwertungsgesellschaft WORT verwaltet treuhänderisch urheberrechtliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche für mehr als 400.000 Autoren und über 10.000 Verlage in Deutschland. www.vgwort.de

Pressekontakt:

VG WORT Angelika Schindel, Pressereferentin, 089-51412-92, 0171-5220227
angelika.schindel@vgwort.de